Mühlengebäude der Aprather Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Mühlengebäude, Getreidemühle, Bannmühle, Baudenkmal
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wülfrath
Kreis(e): Mettmann
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Mühlengebäude der Aprather Mühle (1978)
Fotograf/Urheber: Frances Sturm



Die Aprather Mühle wird bereits 1504 erwähnt. Sie gehörte zum Besitz des Grundherrn des nahegelegenen ehemaligen Schlosses Aprath. Die Bauern der Umgebung mussten hier ihr Getreide mahlen lassen, weshalb die Mühle als Bannmühle bezeichnet wird.

Die Aprather Mühle wurde am Hang der Staumauer des Mühlenteiches errichtet, die sie um nur ein Geschoss überragt. Talswärts weist das Mühlengebäude drei Geschosse auf, wobei die beiden unteren Geschosse erst nach der Unterschutzstellung freigelegt wurden. Zum Bau der Mühle wurde lokaler Bruchstein verwendet, eine für die Region typische Bauweise. Auf der Bergseite lässt sich außen an der Hauswand noch ein alter Mühlstein betrachten.

Im 18. Jahrhundert brannte die Mühle ab und auch im Zweiten Weltkrieg hat sie erheblichen Schaden erlitten. Der aktuelle Besitzer lies das Gebäude jedoch wieder restaurieren. Heute ist das Mühlengebäude der Aprather Mühle als Baudenkmal geschützt und dient als Wohnhaus.

Nördlich der Mühle ist der Mühlenteich gelegen, der vom Brucher Bach, einem Nebengewässer der Düssel gespeist wird. Der Teich ist Teil des Naturschutzgebietes „Aprather Mühlenteich“.

Das Objekt „Aprather Mühle“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nummer 68641 / Denkmalliste der Stadt Wülfrath, laufende Nummer A 017, Eintragungstext vom 09.05.1983 siehe PDF-Datei in der Mediengalerie). Zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung waren die beiden unteren Geschosse des Mühlengebäudes aufgrund einer Erdanschüttung von außen nicht sichtbar.

(Sandra Schmid und Axel C. Welp, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet

www.wuelfrath.net: Stadt Wülfrath - Bau- und Bodendenkmäler in Wülfrath (abgerufen: 04.07.2024)
www.wuelfrath.net: Stadt Wülfrath - Bau- und Bodendenkmäler in Wülfrath (abgerufen: 28.09.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 04.07.2024)

Literatur

Bürgerverein Wülfrath-Düssel e.V. (2003): Ein historischer Spaziergang durch Düssel. nach einer Niederschrift aus dem Jahre 1941 von Josef Walkiewicz, Aprath. Stadtallendorf.

Reising, Paul (1994): Neues vom Eulenkopfweg: Die Geschichte der Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen am Nordostrand der Stadt Wuppertal. Wuppertal.

Mühlengebäude der Aprather Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Mühlengebäude, Getreidemühle, Bannmühle, Baudenkmal
Straße / Hausnummer: Düsseler Feld 3
Ort: 42489 Wülfrath - Düssel
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1504
Koordinate WGS84: 51° 16 13,66 N: 7° 04 6,52 O / 51,27046°N: 7,06848°O
Koordinate UTM: 32.365.260,90 m: 5.681.673,81 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.574.610,04 m: 5.682.277,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mühlengebäude der Aprather Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BODEON-68641-15092016-254846 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**